

Freie Wähler Köln  
Piraten-Gruppe

An Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 10.07.2017

**AN/1051/2017**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Rat	11.07.2017

**Freie Wähler Köln und Piraten-Gruppe lehnen die Beschlussvorlage 1832/2017 vom 28.6.2017 und den geplanten Erweiterungsbau des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud (WRM & FC) einschl. Verbindungsbauwerk und Blockrandbebauung ab.**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 1832/2017 vom 28.6.2017 auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 11.07.2017 zu setzen:

**Beschluss:**

1. Der Rat stimmt der Beschlussvorlage 1832/2017 vom 28.6.2017 nicht zu und verzichtet auf den Bau eines Erweiterungsbaus für das WRM & FC etc. (Beschlüsse vom 28.6.2012 und 16.12.2014).
2. Der Rat beschließt den Verkauf des Grundstücks an Investoren und beauftragt die Verwaltung mit der Abwicklung.
3. Mit dem Erlös aus dem Grundstücksverkauf sollen Teile aus der Sammlung der Stiftung Corboud erworben und der nicht käufliche Bestand bei der Stifterfamilie verbleiben.
4. Der Rat lehnt die Notwendigkeit der Einrichtung neuer, repräsentativer Räume für die Ratsmitglieder und für die Durchführung städtischer Events (Pressekonferenzen, Präsentationen etc.) per Grundsatz ab.
5. Die Verwaltung informiert die Stifterfamilie, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage das Vorhaben des geplanten WRM & FC Erweiterungsbaus eingestellt wird.

**Begründung:**

Nur die Planungskosten für den o.g. Gesamtkomplex werden auf 14,2 Mio EURO geschätzt. Die Stadt selbst plant die Übernahme der Bauherrenfunktion in Zusammenarbeit mit privaten Planungs- und Bauleistungsunternehmen.

Gemäß einer "geänderten Bedarfslage", sollen den Ratsmitgliedern und der Verwaltung für sonstige Veranstaltungen und Events in dem Komplex Räumlichkeiten für repräsentative

Zwecke zur Verfügung gestellt werden.

Selbst bei einer leichten Erholung der Märkte und einer Steigerung der Gewerbesteuererlöse kann für den städtischen Haushalt auf lange Zeit keine Entwarnung gegeben werden. Deshalb sind für Prestigebauten, wie den Erweiterungsbau des WRM & FC oder für die Bereitstellung neuer, repräsentativer Räumlichkeiten für Rat und Verwaltung keine Mittel vorhanden.

Priorität in den Haushaltsplanungen haben Investitionen, Kapitaldienste und konsumtive Kosten für Bildung und Soziales, für die Sanierung und den Ausbau des Straßennetzes und des ÖPNV.

Ebenso sehen wir das Vorhaben der Stadt, die Bauherrenfunktion ausüben zu wollen, äußerst kritisch. Die kostentreibende Entwicklung der Bühnensanierung, der MiQua, des RGM – um nur einige aus dem Bereich der Kulturbauten zu nennen – zeigen, dass die Verwaltung mit der derzeitigen Organisation der Gebäudewirtschaft, diese Funktionen nicht beherrscht. Nur eine neu aufgestellte, schlagkräftige und fachlich kompetente Bauverwaltung kann diese Leistungen anbieten und kontrollieren.

gez.  
Walter Wortmann  
Freie Wähler Köln

gez.  
Thomas Hegenbarth  
Sprecher der Piraten-Gruppe